cvo//news

CvO-Newsletter
Ausgabe 9 - 2023/2024

Wettbewerbsehrungen im Rathaus - CvO-Schüler*innen von neuer Schulsenatorin geehrt

Ein Schüler knickt im Sportunterricht um, eine Schülerin sackt auf dem Schulhof plötzlich zusammen. In solchen Situationen kühlen Kopf zu behalten, das ist Aufgabe der SchulsanitäterInnen am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium.
Damit die Schülerinnen und Schüler in diesen Momenten ruhig bleiben und die Übersicht behalten, bekommen sie regelmäßig Fortbildungen vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB).
Während der Schulzeit und bei Schulveranstaltungen helfen die ausgebildeten SchulsanitäterInnen den Verletzten als Ersthelfer vor Ort. Sie betreuen die Schülerinnen und Schüler auch bei größeren Verletzungen bis der Rettungswagen mit dem Notarzt an der Schule eintrifft.
Wie fit die CvO-Schulsanis sind, bewiesen sie vergangenen Sommer, als sie den Wettbewerb der Hamburger Schulsanitäter gewannen. Dafür wurden sie in der vergangenen Woche von der neuen Hamburger Schulsenatorin Ksenija Bekeris im Hamburger Rathaus geehrt. Im Rahmen des Wettbewerbsfestes wurden SchülerInnengruppen ins Rathaus eingeladen und für ihr Engagement ausgezeichnet.
Auch der Gärtnerkurs des CvO hatte vergangenes Jahr mit der Idee der „Essbaren Schule“ im Wettbewerb “Blühende Schulen” den ersten Preis gewonnen. Als Gewinner des von der Loki-Schmidt-Stiftung geförderten Preises wurden auch diese SchülerInnen im Hamburger Rathaus geehrt.
Dass man auch im Unterricht preiswürdige Produkte erstellen kann, bewiesen Pauline, Ben, Alina und Janis aus der fünften Klasse, die im Deutschunterricht bei Herrn Strobelt ein Hörspiel produziert hatten, das mit dem ersten Preis im Wettbewerb "Miteinander hören" von Audiyou ausgezeichnet worden war (abrufbar unter https://www.audiyou.de/player/die-entfhrung-12856/) Auch sie durften ihre Ehrung im Rahmen des Festaktes im Hamburger Rathaus entgegennehmen. Das CvO war also gut vertreten beim diesjährigen Hamburger Wettbewerbsfest. (Lutz Hambach)

Emma und Clara mit renommiertem Bertini-Preis ausgezeichnet

In der Nacht zum 22. Oktober 2022 hatten unbekannte Täter 106 Hakenkreuze an unser Schulgebäude gesprüht. Unsere Schulgemeinschaft hatte dies schockiert und wütend gemacht. Und: Wir wollten dies nicht widerspruchslos hinnehmen. Immerhin trägt unsere Schule den Namen des Pazifisten und Friedensnobelpreisträgers Carl von Ossietzky.
Nach einigen kleinen Gegenaktionen waren es vor allem Emma und Clara, die mit Unterstützung von MitschülerInnen, LehrerInnen und Eltern ein deutliches Zeichen setzten. „Wir wollten zeigen, dass wir uns nicht einschüchtern lassen und ein Zeichen gegen jede rechte Ideologie setzen“, sagt Emma. Sie gründeten die Gruppe „Schüler:innen gegen Rechts“ und planten für den 27.Januar 2023, dem

Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus, eine Großdemonstration durch Poppenbüttel. Sie sollte am Alstertal Einkaufszentrum starten und mit einer Kundgebung am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium enden. Mehr als 500 Menschen gingen auf die Straße.
Das war der Startschuss für weitere Aktionen der Gruppe „Carl:A“, die sich nach den rechten Graffitis aus SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern unserer Schule gebildet hatte. Die Gruppe organisierte Aktionen wie etwa 106 Teelichter gegen Rechts, lud über die Initiative „Exit Deutschland“ einen Aussteiger aus dem Rechtsextremismus zu einem Vortrag ein und holte die Ausstellung des Fotografen Luigi Toscano auf den Schulhof. Der Fotograf und Filmemacher hat das Erinnerungsprojekt „Gegen das Vergessen“ aufgestellt, in dem er Holocaustüberlebende interviewt und fotografiert hat und ihre Porträts als großflächige Bilder an öffentlichen Plätzen weltweit ausstellt.
Dieses Engagement von Emma und Clara wurde an diesem Wochenende gewürdigt: Die beiden Oberstufenschülerinnen erhielten den renommierten Bertini-Preis, der Einzelpersonen, Gruppen oder Schulklassen für couragiertes Eintreten gegen Unrecht, Ausgrenzung oder Gewalt von Menschen gegen Menschen in Hamburg auszeichnet. Wir freuen uns, dass ihr und auch die Gruppe “Carl:A” für euer Engagement gewürdigt wurdet und gratulieren euch zur Auszeichnung! Erhebt weiter eure Stimme und seid Inspiration für unsere Schulgemeinschaft.

Die bedeutende Preisverleihung fand im Ernst-Deutsch-Theater am Holocaustgedenktag statt. Nicht nur die Senatorin der Sozialbehörde, Frau Melanie Schlotzhauer, fand sehr passende Worte für das bedeutungsvolle Engagement der insgesamt sechs großartigen Preisträger:innen und alle weiteren Initiativen, die sich zusätzlich beworben haben. In der Laudatio von Emil Ohle wurde nochmals anschaulich dargestellt, in welchem besonderen Maß sich Emma und Clara zusammen mit ihren vielen Unterstützer:innen letztes Jahr verdient gemacht haben. Alle Redner:innen nahmen Bezug auf die aktuellen Geschehnisse, erinnerten an das, was den BertiniPreis ausmacht und appellierten an Jung und Alt:

„Hinschauen, wenn andere wegsehen.
Sich einmischen, wenn andere schweigen.
Erinnern, wenn andere vergessen.
Eingreifen, wenn andere sich wegdrehen.
Unbequem sein, wenn andere sich anpassen.“

Wer die aktive Arbeit von Carl:a für Demokratie, Vielfalt und Toleranz am CvO unterstützen möchte, kann auch spenden:

Schulverein des CvO:
Betreff / Spendenzweck: Carl:a
IBAN: DE44200505501299130037
BLZ: 200 505 50
Konto-Nr.: 1299130037

Wir danken für Ihre/eure Hilfe!
Ihre und eure Carl:as